

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 13: \$

Rubrik: Text zur 1. Umschlagseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

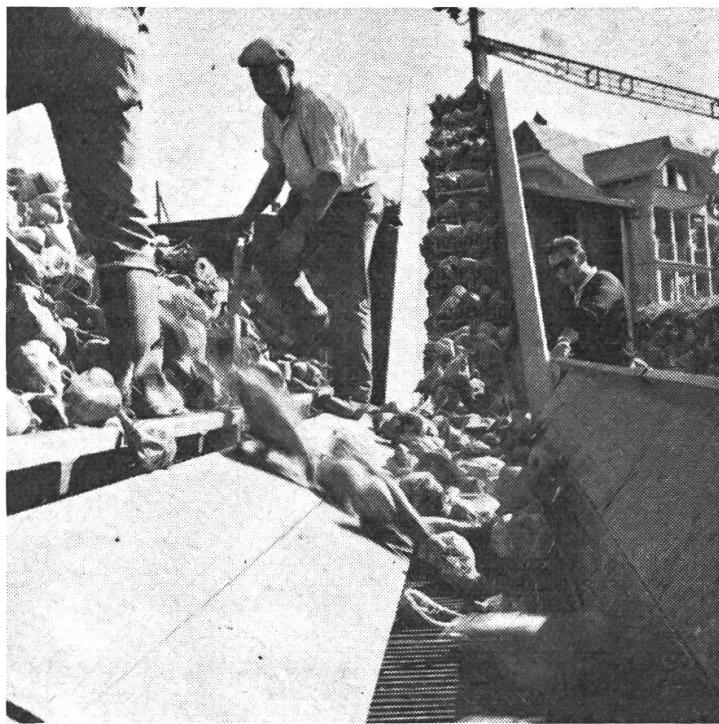


Abb. 10:
Gliederketten-Zubringerband
für Kartoffel-, Rüben- und
Häcksel-Transport.

bringt. Der Aufbau ist dermassen einfach, dass sich bei der Verwendung von zuverlässigen Fabrikaten der überbetriebliche Einsatz (Zuckerrübenverlad) ohne weiteres anwenden lässt. Besonders allen Aussiedlern sei das Studium der Förderbänder als vielseitige Transporteinrichtung empfohlen.

Text zur 1. Umschlagseite: Sämaschine NODET

Für Ihren Traktor die richtige Sämaschine!

Vor 87 Jahren baute das Familienunternehmen N o d e t die erste Sämaschine und nach all den Entwicklungsjahren, mit viel Fleiss und gesammelter Erfahrung entstand eine Anbau-Sämaschine, welche auch den grössten Anforderungen voll und ganz entspricht. Auf Genauigkeit, Solidität und Formschönheit wurde ganz besonders grosser Wert gelegt.

Beim Bau der Maschine hat es der Konstrukteur ausgezeichnet verstanden, durch den beidseitigen Antrieb und den schneckenähnlichen Sämechanismus den Bodenschlupf weitmöglichst auszuschalten und die Körnerablage, auch bei kleinsten Mengen (Feinsämereien wie Raps, Gemüse, Grassamen und Klee), schonend und gleichmässig vorzunehmen. Wie schon erwähnt, erfolgt der Antrieb von beiden Rädern mit je einer Antriebswelle über zwei solide Zweigang-Winkelgetriebe mit Ausgleichscheiben. Da der Samenauslauf nicht wie bisher üblich nach hinten, sondern nach vorne ist, hat der Traktorführer die Möglichkeit, vom Sitz aus den Sävorgang zu überwachen und auch die Arbeitstiefe während der Fahrt mit einem Handgriff blitzschnell den Bodenverhältnissen anzupassen. Jeder Schar ist mit einer regulierbaren Druckfeder ausgerüstet und für besonders schwere oder steinige Böden sind sogar Scheibenschäre erhältlich. Bei Reihen- oder Bandsaaten werden die überzähligen Schäre einfach aufgehängt. Der Säkasten fasst 170 kg Weizen, ist aus Stahlblech hergestellt und mit einem wasserdichten Deckel versehen. Die Sämaschine N o d e t ist in den Arbeitsbreiten von 2–4 Meter lieferbar.

Sonderausrüstungen: Zudeckrechen mit je 2 Federzinken pro Schar
Anhängehacken
Feinsamenbehälter für den Gemüsebauer
Druckrollen mit Tiefenregulierung für Zuckerrüben (Monogerme)
Schnellgang für Korn- und Grün-Hafer-Saaten
Spezial Rühr-Einsatz für Ray-Gras

Zusammenfassend: Die Traktorensämaschine N o d e t errang dank ihrer grossen Vorteile, ihrer Handlichkeit, Präzision und nicht zuletzt ihrer gefälligen Form beim Schweizer Bauer in kurzer Zeit grosse Beliebtheit und Anerkennung.